

Aufmerksamkeitsqualitäten von Grundschulkindern in Verbindung mit der Stellung des Mondes im Tierkreis

Beitrag von „Mondschule“ vom 11. November 2017 19:29

Guten Tag,
ich beschäftige mich seit einiger Zeit mit dem Thema : Mond und Lernen und habe mit Freunden so ein kleines Praxisforschungsprojekt am laufen.
Gibt es hier jemanden, der sich mit dem Thema beschäftigt hat ?

Beitrag von „immergut“ vom 11. November 2017 19:45

[@Meerschwein Nele](#)

Leg los!

Beitrag von „Krabappel“ vom 11. November 2017 19:54

Das ist doch eher was für [@Valerianus](#) 🤪

Beitrag von „primarballerina“ vom 11. November 2017 19:58

Freu mich! Popcorn steht bereit. 🍿👩 Frau lernt ja nie aus!

Beitrag von „Yummi“ vom 11. November 2017 20:04

Bei Vollmond werde ich zum Wolf. Hoffe ich konnte euch konstruktiv unterstützen



Beitrag von „Mondschule“ vom 11. November 2017 20:33

Also : Mir schenkte vor vielen Jahren jemand ein Buch zu diesem Thema, geschrieben von der mittlerweile verstorbenen Grundschullehrerin Barbara Goletz. Ich legte es erstmal zur Seite ohne es zu lesen.

Als ich dann irgendwann meine erste Klasse hatte, fiel mir das Buch wieder ein, ich las es und ich dachte : Wenn das stimmt, was sie da schreibt, dann müßte ich anders arbeiten...

Sie geht davon aus, dass der Mond die Aufnahmefähigkeit von Schülern beeinflusst. Innerhalb eines Monats zieht er durch die 12 Tierkreiszeichen und immer im Wechsel gibt es Tage, an denen die Schüler sehr gut lernen können, darauf folgen Tage, an denen sie sehr phantasievoll nach Außen gehen, dann kommen Tage, wo sie sich auf sich besinnen, in sich zurückziehen und letztlich Tage, an denen sie sehr sozial sind, gerne in Gruppen zusammen und kaum streiten. Drei mal im Monat durchlaufen die Schüler diese vier Qualitäten. Sagt sie.

Sie hat ihren Unterricht darauf ausgelegt und war wohl sehr erfolgreich damit.

Beitrag von „Mondschule“ vom 11. November 2017 20:36

Nachdem ich es nun schon eine Weile beobachte denke ich : Ja. Ist wohl was dran. Niemand hier, der da etwas von gehört hat ?

Beitrag von „immergut“ vom 11. November 2017 20:37

War die Dame auch so qualifiziert wie Frau Birkenbihl?

Beitrag von „Mondschule“ vom 11. November 2017 20:43

Naja. Frau Birkenbihl ist ja mehr so eine Art weiblicher Hans Dampf in allen Gassen....wenn wir die gleiche Birkenbihl meinen.

Beitrag von „Avantasia“ vom 11. November 2017 20:45

<https://giphy.com/gifs/popcorn-NipFetnQOuKhW>

Ä+

Beitrag von „immergut“ vom 11. November 2017 20:49

Ja, völlig unseriös im Gegensatz zu Körpersaftlehre und Mondwasserabfüllung, haste recht!

Beitrag von „Mondschule“ vom 11. November 2017 20:59

Hab ich recht ?! Wie...

Hab ich was geschrieben ohne es zu merken ?!

Oder legt mir da jemand Worte in den virtuellen Mund...

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 11. November 2017 21:05

[Zitat von Mondschule](#)

Drei mal im Monat durchlaufen die Schüler diese vier Qualitäten. Sagt sie.
Sie hat ihren Unterricht darauf ausgelegt und war wohl sehr erfolgreich damit.

Sie hat also ihren Unterricht abwechslungsreich gestaltet und stellte Erfolge fest.
Hat sie auch mal bewusst genau gegen den Mond gearbeitet?

<https://www.lehrerforen.de/thread/44931-aufmerksamkeitsqualit%C3%A4ten-von-grundschulkindern-in-verbinding-mit-der-stellung-d/>

Beitrag von „Mondschule“ vom 11. November 2017 21:15

Das weiß ich nicht. Hat sie nichts von geschrieben.

Beitrag von „immergut“ vom 11. November 2017 21:25

<https://www.youtube.com/watch?v=sFTzBc6CA7Q>

Beitrag von „Mondschule“ vom 11. November 2017 21:31

Jetzt hast Du mich schon zwei mal zum Lachen gebracht !
Ein Birkenbihl-Video war der Hammer und das hier...auch nicht schlecht !

Beitrag von „Krabappel“ vom 11. November 2017 21:47

[Zitat von Yummi](#)

Bei Vollmond werde ich zum Wolf.

Grönemeyer!

Man beachte auch die Frisur der Anmoderation 😄

<https://youtu.be/gfUsbReotXU>

Beitrag von „Conni“ vom 11. November 2017 21:49

<https://www.lehrerforen.de/thread/44931-aufmerksamkeitsqualit%C3%A4ten-von-grundschulkindern-in-verbinding-mit-der-stellung-d/>

[Zitat von immergut](#)

[So'n Kinderlied]

Beim Anhören bitte das Popcornreh anschauen.

Meine Schüler werden bei Wetterwechsel oft unruhig. Am schnellsten geht es bei Schneefall und am intensivsten, wenn ein Tiefdruckgebiet naht.

Mondschule: Bist du Waldorflehrer?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 11. November 2017 21:51

[Zitat von Conni](#)

Meine Schüler werden bei Wetterwechsel oft unruhig. Am schnellsten geht es bei Schneefall und am intensivsten,

Kann ich für schweizer Gymnasiasten bestätigen: "Jööö ... lueg e mol - es schneiet!!" 😊

Beitrag von „Mondschule“ vom 11. November 2017 22:21

Ja, Conni bin ich. - Auch.

Lied und Popcornreh geht bei mir leider nicht zusammen.

Unruhe und Gewitter ist bekannt. Schnee -klar, vor allem wenn er vor den Fenstern tanzt und es der erste Schnee des Jahres ist....

Beitrag von „Yummi“ vom 11. November 2017 22:26

Und vergiss die Spinnen nicht die ins warme krabbeln 🕷️

Beitrag von „Mondschule“ vom 11. November 2017 22:32

Gibt es doch kaum noch....

Beitrag von „Conni“ vom 11. November 2017 22:32

[Zitat von Mondschule](#)

Ja, Conni bin ich. - Auch.

Lied und Popcornreh geht bei mir leider nicht zusammen.

Hatte ich gerade schon auf deiner Homepage gefunden.

Warum genau gehen Lied und Popcornreh nicht gleichzeitig?

Beitrag von „Mondschule“ vom 11. November 2017 22:34

Reh an, Lied aus. Ich versuche es noch einmal. Bleibt dabei. Wenn ich das Reh anmache, geht das Lied aus.

Beitrag von „Conni“ vom 11. November 2017 22:53

[Zitat von Yummi](#)

Und vergiss die Spinnen nicht die ins warme krabbeln 🐜

Wespen. Wir hatten am Montag noch Wespen.

Beitrag von „Conni“ vom 11. November 2017 22:54

[Zitat von Mondschule](#)

Reh an, Lied aus. Ich versuche es noch einmal. Bleibt dabei. Wenn ich das Reh anmache, geht das Lied aus.

Schade! Ein perfektes Beispiel für Polymetrik.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 11. November 2017 23:11

[Zitat von Mondschule](#)

Sie geht davon aus, dass der Mond die Aufnahmefähigkeit von Schülern beeinflusst. Innerhalb eines Monats zieht er durch die 12 Tierkreiszeichen [...]

Bullshit.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 11. November 2017 23:16

Ach Nele... Jetzt sei doch nicht so.

Beitrag von „Mondschule“ vom 11. November 2017 23:37

<https://youtu.be/c4psKYpfnYs>

Bullshit für Nele.

Beitrag von „Conni“ vom 11. November 2017 23:54

Passt bloß auf, dass das PETA (mehrere große weitere Popcorneimer bereitstell) nicht mitbekommt, wie ihr hier mit den armen Bullen umgeht.

Beitrag von „Valerianus“ vom 12. November 2017 09:00

[Zitat von Krabappel](#)

Das ist doch eher was für [@Valerianus](#) 🤪

Lass mich kurz überlegen...[hat ungefähr so viel Einfluss?](#)

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 12. November 2017 09:15

[Zitat von Mondschule](#)

Bullshit für Nele.

Ok. Dann wollen wir mal.

[Zitat von Mondschule](#)

ich beschäftige mich seit einiger Zeit mit dem Thema : Mond und Lernen und habe mit Freunden so ein kleines Praxisforschungsprojekt am laufen.

Erklär doch mal. Wie genau sieht dieses "Praxisforschungsprojekt" aus? Was genau erforschst du und wie?

[Zitat](#)

[Über Barbara Gloetz] Sie geht davon aus, dass der Mond die Aufnahmefähigkeit von Schülern beeinflusst. Innerhalb eines Monats zieht er durch die 12 Tierkreiszeichen und immer im Wechsel gibt es Tage, an denen die Schüler sehr gut lernen können, darauf folgen Tage, an denen sie sehr phantasievoll nach Außen gehen, dann kommen Tage, wo sie sich auf sich besinnen, in sich zurückziehen und letztlich Tage, an denen sie sehr

sozial sind, gerne in Gruppen zusammen und kaum streiten. Drei mal im Monat durchlaufen die Schüler diese vier Qualitäten. Sagt sie.

Wie hat Gloetz das herausgefunden? Wie erklärt Gloetz diesen vermeintlichen Einfluss? Auf welcher Grundlage definiert Gloetz diese "Qualitäten"?

Zitat von Mondschule

Nachdem ich es nun schon eine Weile beobachte denke ich : Ja. Ist wohl was dran.

Worauf konkret stützen sich deine Beobachtungen? Wie genau hast du sie dokumentiert und quantifiziert? Wie schließt du den Confirmation Bias aus? Wie hast du deine Kontrollgruppe gestaltet?

Zitat von Mondschule

Gibt es hier jemanden, der sich mit dem Thema beschäftigt hat ?

Sagen wir mal so - mit kreativen Wirklichkeitswahrnehmungen dieser Art beschäftige ich mich schon länger als du dir vielleicht denkst. 😊

Beitrag von „Mondschule“ vom 12. November 2017 10:13

Schönes Bild, Valerianus.

Nele :

Sie hat zuerst einmal Buch geführt über die Stimmungen in der Klasse.

Da kommt einem ja immer etwas entgegen. Und das, was einem da so entgegen kommt, hat ja nicht zwangsläufig etwas mit mir zu tun. Die Klasse ist einfach manchmal "so". Aufgedreht, ruhig, konzentriert...

Und oft ist es doch so, dass in den Fluren, auf dem Pausenhof, eine generelle Stimmung, Gefühlsgewichtung, wahrnehmbar wird, - da ähneln sich viele Schüler in ihrer Art. Das mag viele Faktoren haben. (Montag, Wetter, Aufregung wegen weißichwas...) Aber letztlich, vermutlich, ist das ganze eingebettet in einen größeren Rhythmus.

Das ganze beschränkt sich übrigens nicht nur auf Schüler, Wer mal in Kneipen gearbeitet hat weiß : Es ist das gleiche dort.

Dann hat sie nach einiger Zeit, die notierten Beobachtungen mit dem Aussaatkalender von Maria Thun verglichen. Dort gibt es Blatt-, Frucht-, Wurzel- und Blütentage. Sie fand Übereinstimmungen. Immer wenn die Tagesqualität sich verändert hatte, hatte sie auch eine Veränderung bei den Schülern festgestellt.

Sie begann Vergleichsarbeiten zu schreiben. An Phantasietagen war die Sprache der Schüler ausschweifend und bildhaft, an Aufmerksamkeitstagen verdichtet und auf den Punkt gebracht. Sie verglich Bilder von verschiedenen Tagen auf Farbigkeit, Farbauftrag, etc.

Ich könnte mir vorstellen, dass man auch Handschriften untersuchen könnte.

Ich beobachte das Ganze nun schon eine Weile, oft ohne zu wissen, was für ein Tag gerade ist. Meine Frau (Grundschullehrerin) und ich achen uns oft einen Spaß daraus, zu raten, was gerade für ein Tag ist. Ich denke, zu 80/90 % liegen wir mittlerweile richtig.

Ja, ich weiß, nicht wissenschaftlich. Aber unsere Wahrnehmung.

Ansonsten versuche ich gerade Wege zu finden, das Ganze wirklich zu untermauern und es aus der Subjektivität zu holen. Darum bin ich hier, wollte wissen, ob hier vielleicht jemand ist, der sich damit beschäftigt hat. Wäre doch spannend, den Kindern immer genau das zu geben, was sie gerade "verdauen"

Können.

Goletz hat z.B. In den ersten zwei Schuljahren Gruppenarbeiten nur an Gemeinschaftstagen (Harmonietagen) gemacht, weil sie wusste, dann streiten sich die Schüler nicht. Neues eingeführt nur an Aufmerksamkeitstagen, weil es dann besonders gut aufgenommen wurde. Und an Dumpfheitstagen hat sie sie nicht unnötig mit neuem Stoff gequält, sondern ihnen Aufgaben gegeben, die sie "mechanisch" abarbeiten konnten.

Meinen Unterricht stelle ich jetzt nicht grundsätzlich darauf ein, mir erklärt sich dadurch jedoch oft etwas im Nachhinein, warum etwas gut, oder auch nicht so gut geklappt hat.

Und wenn ich dann sehe, heute war dieser Tag, morgen ist wahrscheinlich noch einmal so eine Stimmung, dann gehe ich auch schon mal darauf ein.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 12. November 2017 10:42

Ich habe mich nicht damit beschäftigt, aber ich antworte aus dem Bauch und mit dem gesunden Menschenverstand, weil es mich nervt, dass eine ernsthafte Fragen über längere Antworten aus meiner Sicht unernsthafte beantwortet wird. Ich wünsche mir ein Forum, in dem ich jede ernst gemeinte Thema zur Diskussion stellen kann, ohne durch den Kakao gezogen zu werden.

Nun zu deiner Frage:

Dein angesprochenes Thema ist nicht mein Thema, von daher kann ich dir nur eine Einschätzung aus meinem Bauch heraus geben. Bestimmt gibt es Kinder, die auf den Einfluss des Mondes reagieren - ob man daraus generelle Aussagen über die Gestaltung des Unterrichtes ziehen kann - kann ich mir nicht genau vorstellen.

Meine These, dass der Mond einen Einfluss haben kann, stütze ich auf die Beobachtung, dass eines meiner eigenen Kinder bei Vollmond laut und wild im Schlaf vor sich hinspricht. Es gibt ja auch schlafwandelnde Kinder.

Aus dem biologisch-dynamischen Anbau habe ich mitbekommen, dass Holz zum hochwertigen Gebrauch (Instrumentenbau, Möbel) nach alter Lehre nur an bestimmten Tagen des Monats gefällt wird, weil damit Rissen vorgebeugt wird. I

ch kenne auch eine Bekannte, die darauf schwört, nach einem uralten Mondkalender ihre Haare zu schneiden und Blumen zu gießen.

Wenn man davon ausgeht, dass der Mond Auswirkungen haben kann, kann er eben auch Auswirkungen auf die Lehrkraft haben. Es könnte ja auch sein, dass alleine die Einstellung der Lehrerin zum Mond und die erwartete Schülerreaktion eine andere Erwartungshaltung der Lehrerin zur Folge haben..... und eine selbsterfüllende Prophezeiung in Gang setzen. ...

Wenn du von der Mondtheorie angesprochen bist und deinen Unterricht auf bestimmte Mondverläufe abstimmen willst, kann es bestimmt nicht schaden, wenn du dadurch die Lehrplanvorgaben nicht vernachlässigst und auch die Gesamtsituation der Klasse/Schule im Blick hast.

flippi

Beitrag von „Conni“ vom 12. November 2017 12:07

[Zitat von elefantenflip](#)

Ich wünsche mir ein Forum, in dem ich jede ernst gemeinte Thema zur Diskussion stellen kann, ohne durch den Kakao gezogen zu werden.

Ich (persönlich und vor allem auch als Moderatorin) wünsche mir ein Forum, in dem ich mich darauf verlassen kann, dass ernst klingende Fragen auch ernst gemeint sind. Zu oft schon kamen ernst klingende Fragen von wegelagernden Trollen - und das schürt längerfristig das

Misstrauen einiger erfahrener User gegenüber neu Angemeldeten, die hier als erstes eine ungewöhnliche oder plakative Frage stellen.

Zitat von elefantenflip

Meine These, dass der Mond einen Einfluss haben kann, stütze ich auf die Beobachtung, dass eines meiner eigenen Kinder bei Vollmond laut und wild im Schlaf vor sich hinspricht. Es gibt ja auch schlafwandelnde Kinder.

Ich habe um Vollmond herum auch mehrere müde Kinder in der Klasse. Den meisten ist es in den Nächten zu hell, das hat Einfluss auf die Zirbeldrüse. Meine Jalousie schließt z.B. auch nicht gut genug, um den Vollmond draußen zu lassen, sodass ich unruhiger schlafe. Das passiert mir aber auch, wenn ein Krankenwagen mit Blaulicht auf der anderen Seite der Straße steht.

Zitat von elefantenflip

Aus dem biologisch-dynamischen Anbau habe ich mitbekommen, dass Holz zum hochwertigen Gebrauch (Instrumentenbau, Möbel) nach alter Lehre nur an bestimmten Tagen des Monats gefällt wird, weil damit Rissen vorgebeugt wird.

Ich kenne auch eine Bekannte, die darauf schwört, nach einem uralten Mondkalender ihre Haare zu schneiden und Blumen zu gießen.

Das Problem ist nun, dass viele hier wissenschaftlich orientiert sind. Beides ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen. Beim 1. würde mich sehr interessieren, ob es tatsächlich einen Zusammenhang gibt (oder wieso die alten Meister ihn herstellten) und wenn ja, worin genau dieser besteht.

Zum Mondkalender: Ja, solche Bekannte habe ich auch. Ich habe noch nicht mitbekommen, dass eine davon glücklicher ist oder sonst welche positiven Auswirkungen hat, die Menschen ohne Mondkalender nicht haben. (Den Rest meiner hier anknüpfenden Ausführungen habe ich lieber gestrichen, damit ich nicht noch mehr Popcorn bereitstellen muss.)

Irritationen rief bei mir dieser Thread aus folgendem Grund hervor: Es ist zwar offiziell nur nach dem Mond gefragt (und du beantwortest genau auch nur diesen Teil der Frage), aber die Überschrift stellt gleichzeitig eine ganz andere Frage, da wird der Tierkreis erwähnt und dann ist man im Bereich der Astrologie. Wenn man die in Mondscholes Profil verlinkte Homepage anschaut, erfährt man, dass aus Mondscholes Sicht den Tierkreiszeichen, abhängig von ihrem zugrunde liegenden Element, unterschiedliche Eigenschaften zugeschrieben werden, welche mit der 4-Säfte-Lehre, die in der Anthroposophie aufgegriffen wurde, und damit zur Waldorfpädagogik gehört, verknüpft sind.

4-Säfte-Lehre gilt heute nicht mehr als besonders aktuell. Anthroposophie ist umstritten. Waldorfpädagogik ist umstritten. Astrologie ist umstritten. - Um es positiv auszudrücken.

"Ach Gott, jetzt auch noch Sternzeichen!", war mein erster Gedanke. Ja, ich kenne Menschen, die auf Horoskope und Tierkreiszeichen schwören und danach Menschen beurteilen oder ihre Tagesgeschäfte ausrichten. Konkret habe ich eine Kollegin, die neulich im Lehrerzimmer stand und in meinem Beisein laut verkündete, dass Löwen (nein, nicht die Tiere) keine Lehrer sein sollten, die wären zu dominant und zu cholerisch und würden arme Kinder traumatisieren. Sie ahnt trotz ihrer Selbstsicherheit und "tierkreisischen" Erfahrung (und des im Lehrerzimmer hängenden Geburtstagskalenders) bis heute nicht, welches Sternzeichen ich habe, denn bei mir ist sie sich sicher, dass ich eine gute Lehrerin bin.

Zitat von elefantenflip

Wenn man davon ausgeht, dass der Mond Auswirkungen haben kann, kann er eben auch Auswirkungen auf die Lehrkraft haben. Es könnte ja auch sein, dass alleine die Einstellung der Lehrerin zum Mond und die erwartete Schülerreaktion eine andere Erwartungshaltung der Lehrerin zur Folge haben..... und eine selbsterfüllende Prophezeiung in Gang setzen. ...

Das ist ein sehr guter Gedanke, denn davor ist leider keiner gefeit, auch nicht Barbara Gloetz. Mir fiel sofort Freitag, der 13. ein als ein Beispiel sich selbst erfüllender Prophezeiungen. Und schwarze Katzen.

Ich gehe jetzt mal schulinternes Curriculum schreiben, damit ich morgen in der Fachkonferenz nicht mit schwarzen Katzen werfen muss, um mich vor dem Zorn der anderen zu schützen.

Beitrag von „Nitram“ vom 12. November 2017 12:13

"Banal gesagt ist wissenschaftliches Denken eine Methode zur Überprüfung von Vermutungen. Wenn ich vermute: "Im Kühlschrank könnte noch Bier sein ...", und ich schaue nach, dann betreibe ich im Prinzip schon eine Vorform von Wissenschaft. In der Theologie dagegen werden Vermutungen in der Regel nicht überprüft. Wenn ich also nur behaupte: "Im Kühlschrank ist Bier", bin ich Theologe. Wenn ich nachsehe, nichts finde, aber trotzdem behaupte: "Es ist Bier drin!", dann bin ich Esoteriker.

[...] Deswegen kann ein Esoteriker in fünf Minuten auch mehr Unsinn behaupten, als ein Wissenschaftler in seinem ganzen Leben widerlegen kann."

[Vince Ebert: Was wäre, wenn es die Wissenschaft nicht gäbe?](#)

Beitrag von „Conni“ vom 12. November 2017 12:31

Zitat von Mondschule

Da kommt einem ja immer etwas entgegen. Und das, was einem da so entgegen kommt, hat ja nicht zwangsläufig etwas mit mir zu tun. Die Klasse ist einfach manchmal "so". Aufgedreht, ruhig, konzentriert...

Und oft ist es doch so, dass in den Fluren, auf dem Pausenhof, eine generelle Stimmung, Gefühlsgewichtung, wahrnehmbar wird, - da ähneln sich viele Schüler in ihrer Art. Das mag viele Faktoren haben. (Montag, Wetter, Aufregung wegen weißichwas...) Aber letztlich, vermutlich, ist das ganze eingebettet in einen größeren Rhythmus.

Ja, diese Stimmungen gibt es. An meiner derzeitigen Schule konnte ich beobachten, dass diese Stimmungen meistens von ca. 5 bis 10% der Schüler "hervorgerufen" werden. "Der Rest" fällt nicht weiter auf, weil diese 5 bis 10% sich so anders verhalten oder so viel Aufmerksamkeit fordern.

Manchmal sind es mehr Schüler, die außergewöhnlich reagieren - z.B. hatte meine Klasse am Mittwoch (nach deinem Kalender Fantasietag) einen hochgradig weißen Tag und am Donnerstag (Fantasietag) einen hervorragenden Gemeinschaftstag. Fast alle trugen diese beiden Tage mit. Wetterwechsel. Tiefdruckgebiet, Regen.

Zitat von "Mondschule"

Sie begann Vergleichsarbeiten zu schreiben. An Phantasietagen war die Sprache der Schüler ausschweifend und bildhaft, an Aufmerksamkeitstagen verdichtet und auf den Punkt gebracht.

Kann ich nicht bestätigen bei meiner Klasse. Würde mich freuen, wenn es so wäre.

Hier greift nun auch das Phänomen der sich selbst erfüllenden Prophezeiung: Wenn ich meine Aufmerksamkeit darauf richte, dass vielleicht gerade ein Pflanztag ist und nun bei meinen Schülern nach Veränderungen suche, werde ich sie finden - und wenn sich nur einer anders verhält, der rückt in meinen Fokus.

Gleichzeitig ändert sich auch etwas an meiner Haltung: Wenn ich in die Klasse gehe und mich selber vorher darauf fokussiere, dass ich heute eine Gruppenarbeit machen möchte und diese bitte produktiv und ohne Streit laufen soll, dann funktioniert das in meiner Klasse auch: Ich kenne die Schüler so gut, dass ich die Gruppen passend zusammenstelle. Notfalls passe ich

spontan an: X verträgt sich heute super mit Z statt wie sonst mit Y --> Ich tausche die Gruppenzusammensetzung. Gleiches bei spontanem Streit. Beste Freunde kommen nur dann in eine Gruppe, wenn sie gemeinsam arbeiten können. Gleichzeitig nicht in der 1. Stunde, da sind die Kinder noch nicht richtig angekommen. Etc. pp. Letztlich stelle ich mich mit der Erwartung "Ihr könnt das!" vor die Klasse und erinnere noch einmal an die Gruppen, bei denen es bei der letzten Gruppenarbeit super klappte.

Streit gibt es noch: Bei Tiefdruckgebieten und nahendem Regen oder wenn ich selber nicht richtig gut fokussiert auf das Ziel war. Zusätzlich gibt es 2 Kinder, bei denen Gruppenarbeit an sich kritisch ist, weil sie beide der Chef sein und alles bestimmen wollen, aber keine Kritik vertragen. Die frage ich, ob sie mitmachen können oder lieber alleine arbeiten wollen. Und ein Kind habe ich, das hat bei Gruppenarbeiten unabhängig von Mond und Wetter immer Rückzugstage.

Zitat von "Mondschule"

Ansonsten versuche ich gerade Wege zu finden, das Ganze wirklich zu untermauern und es aus der Subjektivität zu holen. Darum bin ich hier, wollte wissen, ob hier vielleicht jemand ist, der sich damit beschäftigt hat. Wäre doch spannend, den Kindern immer genau das zu geben, was sie gerade "verdauen" Können.

Ja, das wäre in der Tat spannend, wenn das stimmen würde. Man könnte das auch durch gute Beobachtung und sehr schnelle, flexible Reaktionen schaffen. Und - wenn man sich an Tierkreiszeichen und diese durchstreifendem Mond orientiert - sollte man nicht die Kinder aus den Augen verlieren, auf die die Voraussagen nicht zutreffen. Die könnten sich dann u.U. unverstanden fühlen.

Apropos Curriculum: Ich könnte heute dringend einen auf Gemeinschaft fokussierten Tag gebrauchen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. November 2017 13:35

Wenn ich im Chemiezimmer stehe, aus dem Fenster schaue und feststelle, dass es schüttet wie aus Eimern, bekomme ich augenblicklich schlechte Laune, weil ich daran denke, dass ich nachher mit dem Fahrrad nach Hause fahre und sicher nass bis auf die Unterhose werde. Sicher einem Drittel der SuS in der Klasse geht es ähnlich. Eigentlich reicht allein schon der Anblick von dunklen Wolken am Himmel. So einfach ist der Zusammenhang zwischen Wetter und Stimmung in der Unterrichtsstunde hergestellt. Das Phänomen tritt gerade jetzt im November

gehäuft auf, weil das halt ein niederschlagsreicher und stürmischer Monat ist --> "grösserer Rhythmus" aka "Jahreszeiten". Mystifizieren muss man das alles meiner Ansicht nach nicht.

Beitrag von „Morse“ vom 12. November 2017 13:56

Den Eso-Schwirblern fehlt einfach das Kalkül (eigentlich sympathisch). ..
Wenn die Autoren sich einfach mal an Leuten wie Hattie orientieren würden, ein paar Tabellen und Schaubilder einbauen (alles total wissenschaftlich! "Effektstärke" sogar mit Kommazahlen!) und Argumente zur für Einsparungen für Schulen liefern, gibt's wahrscheinlich demnächst eine neue Schulart.

Beitrag von „hanuta“ vom 12. November 2017 14:34

Als Lehrer hat man doch irgendwann man studiert. Da sollte man doch auch etwas über Wissenschaft gelernt haben.

Ich bin ja dafür, dass man Esoteriker und Leute mit sonstigen wissenschaftsfeindlichen Weltbildern nicht auf Schüler loslässt.

Denn ich gehe davon aus, dass solche Leute ja nicht nur ihren Unterricht nach ihren "Theorien" gestalten.

Sondern dass sie den Bullshit auch direkt an die Schüler weitergeben.

Bei der Threadüberschrift habe ich noch gelacht. Aber tatsächlich finde ich die Vorstellung, dass Leute ihren Unterricht danach ausrichten und Multiplikatoren beim Verbreiten von Bullshit sind nicht lustig. Kein bißchen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 12. November 2017 14:35

Naja... Wissenschaft und alles astrologische mochten sich nie so sonderlich (obwohl sich die Astrologen gerne bei den Astronomen bedienen was Daten angeht - ich hab meine Ephemeriden auch von der NASA...).

Mein Statement dazu... für mich ist das keine "Esoterik", es gibt Einflüsse, sei es vom Mond oder sonstwas, die sich wissenschaftlich kaum oder gar nicht erklären lassen. -Genauso wie es bestimmte Eigenschaften gibt, die bei "typischen" Vertretern ihrer Sternzeichen eben vorliegen (wobei das Sonnenzeichen alleine nicht zwingend was aussagt, wenn die Sonne da alleine rumsteht). Und wer behauptet, Löwen seien keine guten Lehrer, hat noch nie genau über deren Eigenschaften nachgedacht... sicher, Löwen können ziemlich dominant sein, aber cholerisch? Selten. Da kenne ich schlimmere. Was sie aber meistens sind ist souverän und selbstbewußt, und können dadurch eine ziemliche Ruhe ausstrahlen... was einem Unterrichtsklima sicherlich nicht schadet. Klar, sie erwarten Respekt, aber können durchaus großzügig über manches hinwegsehen, schließlich wollen sie doch auch selber gut dastehen... (huhu [@Conni](#))

Insofern... auch wenn zu solchen Themen sicherlich eine Menge Blödsinn verfasst wird, halte ich das Ganze Thema nicht für uninteressant... kann man sich doch zumindest mal ansehen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. November 2017 14:41

Also meine zyklischen Stimmungsschwankungen hängen vor allem von meinen Hormonen ab, ob's jemand wissenschaftlich belegt oder nicht! 🌞😭😂😁😍😞😡

Aber zurück zum Mond. Was ich dabei bedenklich finde ist die Überzeugung: selbst wenn es nicht wissenschaftlich nachweisbar ist, ich *sehe* doch im Alltag die Auswirkungen des Mondes auf den Menschen. Ich *liege* doch zu 85% richtig mit meinen Prognosen. Wenn ein Lehrer in den Kalender guckt und daraus schließt, dass die Kinder heute analytisch drauf sind, so beraubt er sie doch ihrer aktuellen Kreativität.

Die oben angesprochene selbsterfüllende Prophezeiung ist das, was mich daran stört. Wenn der Lehrer aufhört, das Kind als Individuum zu sehen, das seine Lage erkennen und verändern kann. Alles, was uns von Kindern emotional absplattet, weil wir ein bestimmtes Weltbild haben, finde ich unbedingt reflektierenswert.

Was ich sagen will, lieber TE: gib den Kindern einerseits eine Struktur vor und höre ihnen andererseits zu. Nimm sie als Menschen ernst. Aber hör auf, Interpretationen zu suchen, die nicht im Bereich des menschlichen Einflussbereichs liegen, das ist das Gegenteil von ernst nehmen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. November 2017 14:56

Zitat von Conni

...

" Sie ahnt trotz ihrer Selbstsicherheit und "tierkreisichen" Erfahrung (und des im Lehrerzimmer hängenden Geburtstagskalenders) bis heute nicht, welches Sternzeichen ich habe, denn bei mir ist sie sich sicher, dass ich eine gute Lehrerin bin...

😄 Der Geburtstagskalender könnte tatsächlich eindeutige Hinweise geben 🤔 Aber wahrscheinlich bist du halt keine typische Vertreterin des Löwen. Oder der Mond ist bei dir im siebten Haus, irgendeine Erklärung muss es geben...

...und schon wieder eine musikalische Assoziation:

https://m.youtube.com/watch?v=N9oq_lskRIg

Beitrag von „Miss Jones“ vom 12. November 2017 14:59

...man soll ja auch nicht "nach" der Astrologie leben - aber "damit" kann manchmal ganz praktisch sein. Ich schaue mir schon an, welche meiner SuS zB welches Sternzeichen haben - war schon oft nützlich, um zu wählen, wen du wie "besser erreichst". Mag komisch klingen, aber meine bisherigen Erfahrungen haben mir gezeigt was womit besser funktioniert. Und da haben beide was davon, Schüler wie Lehrer.

Beitrag von „hanuta“ vom 12. November 2017 15:04

"Mein Statement dazu... für mich ist das keine "Esoterik", es gibt Einflüsse, sei es vom Mond oder sonstwas, die sich wissenschaftlich kaum oder gar nicht erklären lassen."

Da fehlt was Entscheidendes: Es fehlen eben nicht nur Erklärungen. Es fehlt der Nachweis, dass es überhaupt so ist.

Und genau darum ist es Esoterik.

"Genauso wie es bestimmte Eigenschaften gibt, die bei "typischen" Vertretern ihrer Sternzeichen eben vorliegen..."

Du meinst das echt ernst, oder? 🤔

<https://www.lehrerforen.de/thread/44931-aufmerksamkeitsqualit%C3%A4ten-von-grundschulkindern-in-verbinding-mit-der-stellung-d/>

Beitrag von „Nitram“ vom 12. November 2017 15:14

Zitat von Miss Jones

Und wer behauptet, Löwen seien keine guten Lehrer, hat noch nie genau über deren Eigenschaften nachgedacht... sicher, Löwen können ziemlich dominant sein, aber cholerisch? Selten. Da kenne ich schlimmere.

Ist das jetzt Satire?

Natürlich sind Löwen keine guten Lehrer. Wenn man sie nicht einsperrt, fressen sie die Kinder!

Beitrag von „Miss Jones“ vom 12. November 2017 15:15

...weil ich die Erfahrung gemacht habe. Es trifft zu. Und die Wissenschaft kann eben (noch?) nicht alles erklären. Das kann ich akzeptieren. Und wenn ich das zu meinem Vorteil nutzen kann - wieso denn nicht?

Ich sage ja "typische". Umda was genaueres sagen zu können, wäre ein Radix nötig - und das hast du nicht "mal eben"; das ist Rechnerei und dann eben etwas Analyse.

Ob du da was von hältst - mir doch egal, das sieht eh jeder wie er will.

Beitrag von „Mondschule“ vom 12. November 2017 15:28

Krabappel, ja, vielleicht hast Du recht. Da läge eine Gefahr.

So wie in jeder Einseitigkeit und Schematisierung eine Gefahr liegt.

Aber ich denke ja mal, wir alle sind Lehrer geworden, weil uns das Gegenüber mit all seinen Facetten interessiert. Und wenn ich mein Gegenüber und seine Bedürfnisse und Fähigkeiten ernst nehme, werde ich es kaum jemals in eine Schublade stecken, nur weil der Mond irgendwo steht.

Aber ja, da sehe ich auch eine theoretische Gefahr.

Was ich allerdings glaube ist, dass die Beschäftigung mit dem Thema den Blick für die Stimmungen schult.

Und das ist nicht schlecht, wie ich finde. - Sowohl die eigenen, als auch die Stimmungen der Schüler ganz bewusst wahrzunehmen.

Überhaupt lustig, was hier so für Reaktionen kommen. Ich war ja im Prinzip nur interessiert, ob sich jemand hier schon mal mit dem Thema beschäftigt hat.

Was ich an Goletz Idee lustig finde ist, dass sie, im Wechsel, den Schülern alles bietet. Ruhe, Anregung, Phasen der Gruppenarbeit, Zeit für konzentrierte Einzelarbeit, - intuitiv machen das wahrscheinlich alle Lehrer, wenn ihr Unterricht gut ist. Hier ist es halt systematisch. Wobei sie immer wieder davor warnt, das Ganze als Korsett zu benutzen.

Beitrag von „Conni“ vom 12. November 2017 15:32

[Zitat von Krabappel](#)

Also meine zyklischen Stimmungsschwankungen hängen vor allem von meinen Hormonen ab, ob's jemand wissenschaftlich belegt oder nicht! 🌞😬🌞😬🌞😬🌞😬🌞😬
😭😭

Eine der Aussagen, die ich mir wegen des ausgehenden Popcorns verkniffen habe. Die kann man sogar messen (die Hormone, nicht die Maiskörner) und ihren biochemischen Einfluss erklären. Macht meine Ärztin regelmäßig, da die bei mir etwas herumspinnen.

Beitrag von „Conni“ vom 12. November 2017 16:13

[Zitat von Krabappel](#)

Aber wahrscheinlich bist du halt keine typische Vertreterin des Löwen. Oder der Mond ist bei dir im siebten Haus, irgendeine Erklärung muss es geben...
...und schon wieder eine musikalische Assoziation:

https://m.youtube.com/watch?v=N9oq_IskRIg

😎 Als Kind wurde mir von einigen Verwandten gesagt, ich passe nicht zu meinem Sternzeichen. Da habe ich überlegt, ob ich versehentlich vertauscht wurde.

Mond im Steinbock. Ich sei zuverlässig und treu und hielte meine Emotionen zurück.

In meinem 7. Haus wohnt kein Planet. Nur ein Skorpion. Der ist besitzergreifend, eifersüchtig und rachsüchtig.

Hach, das nächste Horoskop erzählt mir, ich sei ein Doppellöwe, weil ich die Sonne im 5. Haus habe. Damit verbinde ich leidenschaftliche Lebensbejahung mit übersteigertem Ego. Und ein bisschen im 4., da entwickelt man keine besonderen Egozüge. 😊

Notiz an mich: Musik-Curriculum: "Die Planeten"

Beitrag von „Conni“ vom 12. November 2017 16:14

[Zitat von Wollsocken80](#)

Eigentlich reicht allein schon der Anblick von dunklen Wolken am Himmel. So einfach ist der Zusammenhang zwischen Wetter und Stimmung in der Unterrichtsstunde hergestellt.

Bei uns werden die Kinder ca. 1 Tag vorher unruhig. Luftdruck sag ich, ich bin auch wetterfühlilig und merke auch, dass es irgendwie unangenehm ist. Manchmal mault mein Blutdruck rum.

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. November 2017 16:49

Also die Astrowoche sagt, dass der Mond heute durch mein 12. Solarhaus läuft und mich gewissermaßen schwächt, ich aber trotzdem entspannt sei. Abends wäre mir jemand sehr nahe, huiuiui 😊

Aber Mist, Freundin.de sagt das Gegenteil: ich sei kämpferisch und hätte viel Energie, zu zweit sei die Stimmung nüchtern. Bei SAT1 steht dasselbe, wie bei Freundin. Stimmt das dann doppelt? Ich bin verwirrt, haltlos, entspannt aber energetisch, nah aber nüchtern?

Am besten gefällt mir das von goastro, das hat mehr so allgemeine Tips. Diplomatisch sein, sich selbst was Gutes tun, zum Partner einfühlsamer sein... das ist doch mal was Jenaues.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 12. November 2017 16:52

Zitat von Conni



Als Kind wurde mir von einigen Verwandten gesagt, ich passe nicht zu meinem Sternzeichen. Da habe ich überlegt, ob ich versehentlich vertauscht wurde. Mond im Steinbock. Ich sei zuverlässig und treu und hielte meine Emotionen zurück.

In meinem 7. Haus wohnt kein Planet. Nur ein Skorpion. Der ist besitzergreifend, eifersüchtig und rachsüchtig.

Hach, das nächste Horoskop erzählt mir, ich sei ein Doppellöwe, weil ich die Sonne im 5. Haus habe. Damit verbinde ich leidenschaftliche Lebensbejahung mit übersteigertem

Ego. Und ein bisschen im 4., da entwickelt man keine besonderen Egozüge.



Notiz an mich: Musik-Curriculum: "Die Planeten"

Mal der Reihe nach...

Mond im Steinbock - stimmt insofern, vermutlich lässt du selten Emotionen "raus", oder willst das zumindest nicht, setzt auch andere Prioritäten, wirst vielleicht manchmal als besonders rational/unemotional, schlimmstenfalls gefühlskalt gesehen (glaub ich aber weniger wenn ich doch so lese).

Skorpion im siebten - also Aszendent Stier? Aber vermutlich eher wenig los im 1. Haus?

Und - "Doppellöwe" - ja, kann man so formulieren, da der Löwe das "klassische fünfte haus" ist. Spricht ein wenig für den Genussmenschen (wo der Stieraszendent auch zu passt) - das kann den Steinbock-Mond sicher gerne mal etwas aushebeln...

Und - Die Planeten... Holst? Sehr schöne Musik...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. November 2017 17:14

Zitat von hanuta

Denn ich gehe davon aus, dass solche Leute ja nicht nur ihren Unterricht nach ihren "Theorien" gestalten.

Sondern dass sie den Bullshit auch direkt an die Schüler weitergeben.

Man mag persönlich von diesem "Bullshit" halten, was man will - wer sein Kind an eine Rudolf-Steiner-Schule schickt, der weiss, worauf er sich einlässt. Die haben bei uns einen bedeutend besseren Ruf, als bei euch. In einzelnen Pilotprojekten wird an Steiner-Schulen mittlerweile

sogar direkt die Matura abgenommen, ansonsten müssen sich SuS von Privatschulen meist zur Eidgenössischen Matura anmelden, oder das 13. Jahr an einem staatlichen Gymnasium wiederholen. Ich kenne mittlerweile so viele ehemalige Steiner-Schüler, die so ganz normale Leute sind, dass ich das ganze Thema eigentlich recht entspannt nehme. Es kommt immer drauf an, was man draus macht. Einer meiner Kollegen hat in Kooperation mit dem Götheanum in Dornach promoviert (Physik!). Der gibt ganz normalen Physik-Unterricht und bietet einmal im Jahr eine Wahlfachwoche zum Thema "Anthroposophie" an. Mit meinem naturwissenschaftlichen Weltbild ist das nun alles nicht so recht vereinbar, ich find's aber trotzdem hin und wieder nett, mich damit zu beschäftigen.

Beitrag von „Nitram“ vom 12. November 2017 17:33

[Zitat von Miss Jones](#)

...weil ich die Erfahrung gemacht habe. Es trifft zu. Und die Wissenschaft kann eben (noch?) nicht alles erklären. Das kann ich akzeptieren. Und wenn ich das zu meinem Vorteil nutzen kann - wieso denn nicht?

Ich sage ja "typische". Umda was genaueres sagen zu können, wäre ein Radix nötig - und das hast du nicht "mal eben"; das ist Rechnerei und dann eben etwas Analyse.

Ob du da was von hältst - mir doch egal, das sieht eh jeder wie er will.

Deine Erfahrung zählt aber wahrscheinlich gar nichts, schon weil du viel zu wenig Lehrkräfte kennst.

In einem typischen Gymnasium sind vielleicht 60 LK, davon 5 Löwen, davon einer cholerisch. Wenn es bei den anderen Sternzeichen mehr cholerische gibt, gibt es $11 \cdot 2 + 1 = 23$ cholerische im Kollegium?

Welche Datenbasis hast du (oder irgendjemand anders, der in einem solchen Fall mit "Erfahrung" argumentiert) denn? Wenn man dies ominöse "Radix" für eine Vorhersage von irgendwelchen Eigenschaften braucht - von wie vielen Menschen kennst du denn das Sternzeichen und das "Radix", so dass du dies zu deinem Vorteil nutzen könntest? Gerade wenn du schreibst "das hast du nicht mal eben", hat du "es" vermutlich auch nur von wenigen Personen, oder verfügst du über eine geheime, vollständige Radix-Datenbank?

Nein? Die brauchst du aber. Sonst erkennst du die Personen mit einem "passenden" Sternzeichen und einem "passenden" Radix, die eine bestimmte Eigenschaft nicht haben (obwohl Sternzeichen und Radix diese Eigenschaft erwarten lassen) nicht.

Beitrag von „hanuta“ vom 12. November 2017 17:35

[Zitat von Miss Jones](#)

...weil ich die Erfahrung gemacht habe. Es trifft zu. Und die Wissenschaft kann eben (noch?) nicht alles erklären.

Wie kann man mit einer so wissenschaftsfeindlichen Haltung eigentlich unterrichten?
Oder...nee...Wie kann man damit überhaupt durchs Studium kommen?
Offensichtlich hast du ja nichtmal eine Ahnung, was Wissenschaft ist.

"Ich habe meinen Teller leer gegessen und am nächsten Tag schien die Sonne. Hat ja auch meine Oma immer schon gesagt. Jetzt achte ich bei der Mittagsbetreuung immer darauf, dass die Kinder aufessen. Zumindest wenn ich mit dem Rad bin. Also, alles aufessen ist ja eh besser. Denn von zu wenig Essen wird man ja fett."
Merkst du was? hm...neee, vermutlich nicht.

[@Wollsocken](#) Tsja, nur sind die wissenschaftsfeindlichen Schnieptröten ja eben nicht alle an Waldorfschulen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. November 2017 17:44

[Zitat von hanuta](#)

Tsja, nur sind die wissenschaftsfeindlichen Schnieptröten ja eben nicht alle an Waldorfschulen.

Da hast Du recht. Drum sag ich ja: es kommt drauf an, was man draus macht. Unsere Anthroposophen halten sich - soweit ich das beurteilen kann - brav zurück, wir sind ja eine staatliche Schule.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. November 2017 18:15

[Zitat von Mondschnieptröte](#)

Sie geht davon aus, dass der Mond die Aufnahmefähigkeit von Schülern beeinflusst.

Soso, davon geht sie also aus. Sie macht also eine entsprechende Annahme, anstatt eine diese These zu belegen. Danach kann nichts mehr kommen, das der Beachtung wert ist.

[Zitat von Mondschule](#)

Nachdem ich es nun schon eine Weile beobachte denke ich : Ja. Ist wohl was dran.

Wo kann man die Beobachtungsdaten denn einsehen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. November 2017 18:26

[Zitat von Mondschule](#)

Aber letztlich, vermutlich, ist das ganze eingebettet in einen größeren Rhythmus.

Ahja. Nach der Annahme nun die Vermutung. Soll ich nach Belegen hierfür fragen? Hat doch eigentlich Nele schon gemacht und dann diese Antwort bekommen.

[Zitat von Mondschule](#)

Ja, ich weiß, nicht wissenschaftlich.

Danke für die Ehrlichkeit.

[Zitat von elefantenflip](#)

Wenn man davon ausgeht, dass der Mond Auswirkungen haben kann

Nochmal, wenn man eine solche Annahme macht, anstatt eine solche These zu belegen, kann man alles, was man daraus schließt, in die Tonne drücken.

Beitrag von „Friesin“ vom 12. November 2017 18:26

Zitat von Miss Jones

Ich schaue mir schon an, welche meiner SuS zB welches Sternzeichen haben - war schon oft nützlich, um zu wählen, wen du wie "besser erreichst". Mag komisch klingen, aber meine bisherigen Erfahrungen haben mir gezeigt was womit besser funktioniert. Und da haben beide was davon, Schüler wie Lehrer.

stimmt.

wenn man sich um einzelne Schüler persönlich stärker kümmert, tut das ihnen in der Regel gut.

Wer hätte das gedacht? 😊😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. November 2017 18:39

Zitat von Miss Jones

es gibt Einflüsse, sei es vom Mond oder sonstwas, die sich wissenschaftlich kaum oder gar nicht erklären lassen.

Aber Schlüsse will man daraus ziehen? Und seinen Unterricht danach ausrichten. Ganz ohne Erklärung? Die Minimalanforderung sollte doch aber sein, dass man Belege für solche "Einflüsse" liefert. Das ginge sogar ohne Erklärung. Bisher allerdings höre ich nur von Annahmen und Vermutungen.

Zitat von Miss Jones

Genauso wie es bestimmte Eigenschaften gibt, die bei "typischen" Vertretern ihrer Sternzeichen eben vorliegen

Was auch immer ein "Sternzeichen" sein soll. Die Mondscheule war ja noch so bodenständig, wenigstens von "Tierkreizeichen" zu sprechen. Ansonsten ist diese Aussage natürlich zu einer Trivialität abgeschwächt. Die "typischen" Vertreter haben also die typischen Eigenschaften. Ja, klar.

Zitat von Mondscheule

Und das ist nicht schlecht, wie ich finde. - Sowohl die eigenen, als auch die Stimmungen der Schüler ganz bewusst wahrzunehmen

Ja. Geht ganz gut ohne Mond und unbewiesene Annahmen. Die implizierte Unterstellung, dass Leute, die sich nicht um den Mond kümmern, keine Stimmungen wahrnehmen, ist schon frech.

Ich schlafe übrigens bei Vollmond schlecht - wenn ich vergessen habe, den Rollladen 'runter zu lassen.

Beitrag von „Mondschule“ vom 12. November 2017 18:51

Wollsocke, wieso Du jetzt dieses Thema und das Thema Rudolf Steiner Schulen vermengst, ist mir schleierhaft. Weder die Autorin des Buches war Waldorflehrerin (meines Wissens nach), noch hat die Art des Unterrichtens an Waldorfschulen, etwas mit den Mondphasen zu tun. Die Anthroposophen arbeiten glaube ich nach anderen Rhythmen. Nur damit hier nichts durcheinandergerät...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. November 2017 18:59

Hattest Du Dich nicht irgendwo als Waldorf-Lehrer "geoutet"?

Beitrag von „Mondschule“ vom 12. November 2017 19:02

O. Meier...Die Formulierung war nicht als Unterstellung gemeint. Ich denke, das kann der geneigte Leser auch vermuten.

Wie ich zwischendurch schrieb, hat die Autorin des Buches vergleichende Arbeiten von Schülern (Aufsätze, Bilder) untersucht. Auch diese sind natürlich anzweifelbar, ich war nämlich nicht dabei, als diese entstanden und ausgewertet wurden.

Meine Eingangsfrage lautete in etwa : Hat sich jemand damit beschäftigt. Das war vielleicht ungeschickt formuliert : Gibt es dazu Untersuchungen wäre vielleicht besser gewesen. Weil

meine Untersuchungen sind subjektiv. Ich dehe nur, was ich wahrnehme und das lässt mich vermuten, dass sie recht haben könnte.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. November 2017 19:06

[Zitat von Miss Jones](#)

...weil ich die Erfahrung gemacht habe. Es trifft zu.

[Zitat von Miss Jones](#)

Ich sage ja "typische". Umda was genaueres sagen zu können, wäre ein Radix nötig - und das hast du nicht "mal eben"; das ist Rechnerei und dann eben etwas Analyse.

Und diese "Daten" hattest du, als du deine "Erfahrung" gemacht hast? Und von den Schülern hast du die auch, damit das hier klappt:

[Zitat von Miss Jones](#)

Ich schaue mir schon an, welche meiner SuS zB welches Sternzeichen haben - war schon oft nützlich, um zu wählen, wen du wie "besser erreichst".

[Zitat von Miss Jones](#)

Ob du da was von hältst - mir doch egal, das sieht eh jeder wie er will.

Neben der Meinung, die jedem zugestanden sei, gibt auch auch noch eine Realität. An der sollte man sich vielleicht orientieren, wenn man Verantwortung für junge Menschen hat, nicht an unbelegten Annahmen, von denen man gerne hätte, dass sie zutreffen.

Beitrag von „Mondschule“ vom 12. November 2017 19:07

wollsocken 80 - Das hat aber mit dem Thema nichts zu tun. Wenn hier ein Lehrer im Staatsdienst von einem Bier im Kühlschrank schreibt, ziehe ich auch nicht die Verbindung und schreibe, alle Lehrer im Staatsdienst wären Alkoholiker.
Das ist doch Quark !

Ich finde, da sollte man sachlich bleiben. Wenigstens da.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. November 2017 19:15

Zitat von Mondschule

Ich finde, da sollte man sachlich bleiben.

An der Stelle war ich total sachlich. Ich schrieb sinngemäss, dass z. B. Rudolf-Steiner-Schulen durchaus Platz für alternative Ideen und Herangehensweisen an das Thema Unterricht geben. Ehrlich ... ich hab überhaupt nichts gegen Rudolf-Steiner-Schulen und auch nicht gegen die Kollegen, die dort arbeiten. Ich fände es nur schick (und offenbar sehen das andere hier im Forum ähnlich), wenn Kollegen mit alternativen Ideen sich an einer staatlichen Schule mit ebendiesen Ideen eher zurückhalten.

Beitrag von „Mondschule“ vom 12. November 2017 19:31

Aha. Ja, klingt schlau.

Ich denke auch, man sollte sich mit alternativen Ideen zurückhalten...

Mal ehrlich : Wer Lehrer ist, ist doch irgendwie auch Forscher...So verstehe ich meinen Beruf. Und manchmal laufen Gruppenspiele gut, manchmal sind die Kinder besonders ehrgeizig, wollen unbedingt weit springen oder schnell rennen, manchmal wollen sie vielleicht was über Muskeln und Sehnen hören und sich wenig bewegen. Ich finde es spannend die Hintergründe dafür herauszubekommen. Wenn es welche gibt.

Und wenn ich irgendwann zu dem Schluß komme, ja, auch der Mond hat was damit zu tun, muß ich mich dann dafür schämen und nur noch an Privatschulen arbeiten ?

Beitrag von „hanuta“ vom 12. November 2017 19:37

Zitat von Mondschule

Mal ehrlich : Wer Lehrer ist, ist doch irgendwie auch Forscher...So verstehe ich meinen Beruf.

Forschung ist Wissenschaft. Deinen "Theorien" fehlt aber jeglicher wissenschaftliche Bezug.

Beitrag von „Firelilly“ vom 12. November 2017 19:38

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ich fände es nur schick (und offenbar sehen das andere hier im Forum ähnlich), wenn Kollegen mit alternativen Ideen sich an einer staatlichen Schule mit ebendiesen Ideen eher zurückhalten.

Ich würde einen Schritt weiter gehen und Leuten mit alternativen Ideen die Lehrbefugnis entziehen oder zumindest verbieten ihre alternativen Ideen an Kinder heranzutragen. Egal an welcher Schule.

Beitrag von „Friesin“ vom 12. November 2017 19:40

[Zitat von Mondschnle](#)

Und manchmal laufen Gruppenspiele gut, manchmal sind die Kinder besonders ehrgeizig, wollen unbedingt weit springen oder schnell rennen, manchmal wollen sie vielleicht was über Muskeln und Sehnen hören und sich wenig bewegen.

und oft wollen sie (je nach Alter) einfach in Ruhe gelassen werden. Oder manchmal (nein:meist) wollen eigentlich sie am handy spielen. Oder miteinander quatschen.Trotz Unterrichts.

Und dann?

Mondfinsternis?

Beitrag von „Mondschnle“ vom 12. November 2017 19:45

<https://www.lehrerforen.de/thread/44931-aufmerksamkeitsqualit%C3%A4ten-von-grundschulkindern-in-verbinding-mit-der-stellung-d/>

Ich schreibe es gerne noch einmal :

Es sind nicht meine Theorien. Ich habe noch gar keine vollständige Theorie. Ich habe Beobachtungen von Barbara Goletz die mich neugierig gemacht haben, auf meine Erfahrungen zu schauen und die mich neugierig gemacht haben, zu erfahren, ob es Untersuchungen zu dem Thema gibt.

Gibt es anscheinend nicht.

Beitrag von „Mondschule“ vom 12. November 2017 19:50

Firelilly

Was meinst Du mit herantragen ? Und wie definierst du alternative Ideen ?

Wenn Du jetzt meinst, wir sollten alle mit Mütze und Schal bei 40 Grad unterrichten, weil Du die Theorie hast, dass die Schüler dann weniger Quatsch machen, gebe ich Dir recht. Weg mit der Lehrberechtigung !

Beitrag von „Mondschule“ vom 12. November 2017 20:07

Wenn jemand morgens auf sein Barometer schaut und sagt aha, Tiefdruckgebiet, vielleicht regnet es, ich mache Sport im Kaufhaus, und er denkt sich einen guten Parcours durch die Innenstadt aus, dann finde ich das ersteinmal eine interessante Idee. Dann wurde ich ihm nicht kündigen. Und ihm auch nicht die Lehrgenehmigung entziehen.

Beitrag von „Mondschule“ vom 12. November 2017 20:09

Obwohl es vielleicht gar nicht regnet.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. November 2017 20:22

Zitat von Mondschule

Die Formulierung war nicht als Unterstellung gemeint.

Welche? Was ist an Zitaten so schlimm?

Zitat von Mondschule

Ich denke, das kann der geneigte Leser auch vermuten.

Ja, vermuten kann man viel. Darum geht's wohl in diesem Thread.

Zitat von Mondschule

Auch diese sind natürlich anzweifelbar, ich war nämlich nicht dabei, als diese entstanden und ausgewertet wurden.

Nein, man muss nicht dabei sein, um die Ergebnisse von Studien zu verifizieren. Dazu gibt es in der Wissenschaft tatsächlich andere Kriterien.

Beitrag von „Mondschule“ vom 12. November 2017 20:56

O. meyer

Ach, das mit dem Zitieren klappt bei mir nicht.

Liegt vielleicht am Tablet, ist letztlich auch egal.

Ich hatte ja eigentlich nur eine ganz einfache Frage. Eine ungewöhnliche Frage vielleicht. Aber keinesfalls eine Frage, die so viele Worte verdient hätte. Auch wenn ein Großteil davon einen gewissen Unterhaltungswert hat..

Vielleicht sollte man Forenbeiträge mal auf ihre Zusammenhänge mit dem Stand des Mondes im Tierkreis hin untersuchen....

Also, sollte jemand von einer anderen Arbeit als der bereits genannten zum Thema hören, lasst es mich bitte wissen. Es wird doch sonst jeder Quatsch untersucht. Warum nicht dieser Quatsch ?

Beitrag von „hanuta“ vom 12. November 2017 21:37

Da es keinen Einfluss des Mondes auf den Menschen gibt* erübrigt sich die Frage nach Forschungen zum Thema lunare Einflüsse auf das Lernen.

*zumindest keiner, der belegt ist, damit gibt es aus wissenschaftlicher Sicht nunmal keinen.

Das ist etwa so, als würde man erforschen wollen, wovon sich Einhörner ernähren.

Beitrag von „hanuta“ vom 12. November 2017 21:42

<http://www.dermond.at/index.php>

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. November 2017 12:26

Zitat von Monds Schule

Mal ehrlich : Wer Lehrer ist, ist doch irgendwie auch Forscher...So verstehe ich meinen Beruf.

Ich weiß nicht, wie das in Berlin geregelt ist, aber in NRW findet sich das nicht im Schulgesetz. Aber, worin besteht denn deine "Forschung"?

Unpassende Vergleiche sind zwar bei Esoterik-Propagandeauren beliebt, sind jedoch keine wissenschaftliche Methode:

Zitat von Monds Schule

Wenn jemand morgens auf sein Barometer schaut und sagt aha, Tiefdruckgebiet, vielleicht regnet es, ich mache Sport im Kaufhaus, und er denkt sich einen guten Parcours durch die Innenstadt aus,

Das Schlüsselwort "vielleicht" zeigt doch, dass es sich um eine Vermutung handelt. Wo ist da überhaupt der Anlass zu reagieren? Angst vor Regen? Echt? Ist gar so schlimm, das Dihydroniummonoxid? Oder sind das Tränen der Götter, die Unheil verkünden? Mit Regen können wohl alle umgehen, und dass Meteorologie mehr ist als das Gleichsetzen von Tiefdruck und "schlechtem" Wetter, ist wohl auch keine Neuigkeit. So what?

Ganz etwas anderes ist es allerdings, junge Menschen, die einem anvertraut wurden, nach willkürlichen Zuordnungen (wie Tierkreiszeichen, Häusern oder Chakren) zu beurteilen und zu behandeln. Ebenso könnte man konstatieren, dass die im Winter geborenen Kinder eh doof sind, oder die, die aus einem bestimmten Dorf im Einzugsgebiet der Schule stammen, das weiß man doch. Genau so wenig wie solches gehört es sich, zu unterstellen im Zeichen des Löwen geborene seien bei Vollmond streitsüchtig, besonders aufmerksam oder müssten häufiger zur Toilette.

Wenn einem diese Idee, man könne das Verhalten von Menschen errechnen, nicht komsich vorkommt, so sollte man zumindest merken, wie sehr sie entindividualisiert.

Zitat von Mondscheule

Ich hatte ja eigentlich nur eine ganz einfache Frage.

Nicht ganz so naiv, bitte. Du hast von einem "Praxisforschungsprojekt" gesprochen, von "Beobachtungen" und "Erfahrungen", allerdings ohne Nachfragen nach Konkretem zu beantworten. Du hast einen Haufen Vermutungen und Annahmen in den Raum geworfen. Und zwar unter dem Account "Mondscheule". Nee, hier wurde nicht einfach mal so nachgefragt, ob da schon mal jemand was von gehört hat. Nee, hier wird versucht esoterische Pseudethesen unters Volk zu bringen.

Aber: Vermutungen bezüglich des Mondes stellen Menschen schon seit geraumer Zeit an. *Nichts* davon wurde jemals belegt. Das dürfte einem schon alles sagen.

Zitat von Mondscheule

Und manchmal laufen Gruppenspiele gut, manchmal sind die Kinder besonders ehrgeizig, wollen unbedingt weit springen oder schnell rennen, manchmal wollen sie vielleicht was über Muskeln und Sehnen hören und sich wenig bewegen. Ich finde es spannend die Hintergründe dafür herauszubekommen.

Und da kommst du als erstes auf den Mond? Gewagt, wenn man nicht weiß, welche Wasseradern unter dem Schulgebäude langfließen. Aber wenn du so gar keine Idee hast, wie man Verhalten von Menschen erklären kann, kannst du ja mal vielleicht bei der Soziologie und der Psychologie vorbeischaun.

Zitat von Mondscheule

Es wird doch sonst jeder Quatsch untersucht. Warum nicht dieser Quatsch ?

Hier sind anti-wissenschaftliche Tendenzen zu erkennen. Na? Irgendwie alles Quatsch, was da untersucht wird? Oder ist auch diese Formulierung so ganz ohne Implikation?

Nebenbei: Natürlich kann man sich auch wissenschaftlich mit Quatsch beschäftigen. hanuta hat einen Link geschickt. Damit dürfte die Frage hinreichend beantwortet sein. Ob die Mondscheule jetzt aber konstatiert, dass damit alle Mond-Vermutungen ad acta zu legen seien, darf bezweifelt werden. Wenn noch etwas kommt, dann wohl eher ein "Aber könnte es nicht sein ...".

[Zitat von hanuta](#)

Das ist etwa so, als würde man erforschen wollen, wovon sich Einhörner ernähren.

Von Mondlicht, was glaubst du denn? Patsch!

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. November 2017 12:36

[Zitat von Mondscheule](#)

Und wenn ich irgendwann zu dem Schluß komme, ja, auch der Mond hat was damit zu tun, muß ich mich dann dafür schämen und nur noch an Privatschulen arbeiten ?

Wenn du nach deinen bisherigen "Methoden" zu diesem Schluss kämest, also ohne irgendeinen Beleg, sollte man dich auch nicht an einer Privatschule unterrichten lassen. Solltest du einen belastbaren Beleg finden, dann bitte, her damit. Allerdings empfehle ich zunächst eine konkrete, überprüfbare These zu formulieren. "Der Mond hat irgendwas mit irgendwas zu tun." ist doch etwas schwach.

Beitrag von „Friesin“ vom 13. November 2017 14:37

[Zitat von Mondscheule](#)

Mal ehrlich : Wer Lehrer ist, ist doch irgendwie auch Forscher...So verstehe ich meinen Beruf.

was erforschst du denn als Lehrer?

Beitrag von „hanuta“ vom 13. November 2017 16:39

[Zitat von O. Meier](#)

Von Mondlicht, was glaubst du denn? Patsch!

Also, mein Mann (Physiker!!!) schwört, die fressen Pistazienschalen. Umd wir haben eines im Garten. (Ich sehe das nie. Das liegt an meinen schlechten Hals-Chakra oder so.) Darum muss er immer Pistazien essen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. November 2017 16:57

[Zitat von hanuta](#)

Ich sehe das nie

Na logo. Die meisten Einhörner sind unsichtbar, insbesondere die rosanen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. November 2017 17:48

[Zitat von hanuta](#)

<http://www.dermond.at/index.php>

Oh nein, nicht mal die Aggressionen bei Hockeyspielern? Dann bin ich bisher immer von falschen Erklärungsansätzen ausgegangen!

Wirklich interessant in Zusammenhang mit Mondlicht (und nur etwas eklig) ist aber das hier:

Das Fortpflanzungsverhalten dieser Art [Samoa Palolo-Wurm] ist, wie bei einigen anderen Polychaeten ebenfalls, sehr eng mit dem [Phasenwechsel](#) des [Mondes](#) gekoppelt. So kommt es bei den Tieren zweimal im Jahr zu einer Massenbildung von Geschlechtsprodukten, wobei in Samoa die Mblalolo lailai (kleine Palolozeit) auf den zweiten und dritten Tag nach dem dritten Mondviertel im Oktober fällt und die Mblalolo levu (große Palolozeit) exakt einen Monat später stattfindet. An der [Ostspitze Timors](#) findet das kleine Mechi kiik im letzten Mondviertel vom Februar statt und bei [Neumond im März](#) das große Mechi boot. [\[1\]](#)

Die Geschlechtsprodukte (Eier und Samenzellen) werden ausschließlich im Hinterkörper produziert, die 30 bis 35 cm lang sind (nach anderer Quelle 12 bis 15 cm) [\[1\]](#) und die zu den Fortpflanzungsperioden abgeschnürt und in das freie Wasser abgegeben werden. Dieser Hinterkörper kann sich aktiv fortbewegen und schwimmt dem Licht entgegen ([Phototaxis](#)) zur Oberfläche. Zum Sonnenaufgang entlassen alle Hinterleiber ihre Eier und Spermien, sodass sich in diesen Phasen eine meterdicke Schicht von Hinterleibern, Eiern und Spermien an der Gewässer Oberfläche bildet. Die Eier werden hier von den Spermien [befruchtet](#) und es bilden sich die für die [Gliederwürmer](#) (Annelida) typischen [Trochophora](#)-Larven, aus denen dann eine neue Generation der Würmer entsteht.

-kopiert aus Wikipedia-

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 13. November 2017 17:54

Gibt's nicht auch bei Schildkröten sowas?

Aber jetzt mal ganz vertraulich unter uns: Der Mond nimmt ganz gewaltigen Einfluss auf uns. Wirklich. Er hat Schuld an Ebbe und Flut - wusstet ihr das? 🧐👉

Beitrag von „Friesin“ vom 13. November 2017 19:25

[Zitat von Wollsocken80](#)

Er hat Schuld an Ebbe und Flut - wusstet ihr das?

was bei dir in der Schweiz ja weniger zum Lebensalltag gehören dürfte... 

Beitrag von „Miss Jones“ vom 13. November 2017 20:15



Die Schweiz hat sogar ne Marine - bewachen den Genfer, Luganer und Bodensee...

Beitrag von „Conni“ vom 13. November 2017 20:28

Übrigens:

Heute war in meiner Klasse ein weißer Tag, also einer von den ungünstigen, mit den 3 großen S der Grundschule:

Schreien, Streiten, Schlagen.

Ergänzt durch Treten.

Die ersten beiden übrigens nicht nur in den Pausen.

Ich möchte auch ein Einhorn, gerne auch ein frühlingssgrünes. Socken aus einer Wolle namens "Einhornpups mit Glitzer" und Pistazien habe ich schon hier.

Beitrag von „Mondschule“ vom 13. November 2017 22:17

Hat eventuell etwas mit den Nebenrhythmen zu tun - die sind da bewußt nicht "eingearbeitet" in die Tabelle. Mondknoten, vermute ich.

Ging Dir jedenfalls nicht alleine so, (mit der Unruhe....)

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. November 2017 23:21

Zitat von Mondschule

Hat eventuell etwas mit den Nebenrhythmen zu tun - die sind da bewußt nicht "eingearbeitet" in die Tabelle. Mondknoten, vermute ich.

Mir würde es Angst machen, wenn der Lehrer meines Kindes von Mondknoten faselt, während sich die Kinder die Köpfe einschlagen 🤯

Beitrag von „Mondschule“ vom 13. November 2017 23:24

Würde mir auch Angst machen.

So wie polemisierende Lehrer mir auch Angst machen - nun, Angst nicht, aber ich finde sie auf den ersten Blick nicht so sympathisch....

Und Lehrer, die versuchen immer Recht zu haben. Furchtbar.

Und Lehrer, die andere immer von etwas zu überzeugen versuchen.

Und unanständige Lehrer, die ihrem Gegenüber nicht gesagte Dinge in den Mund legen. Soll es ja alles geben...

Spannend.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 13. November 2017 23:35

Im Genfersee soll Gerüchten zufolge ein U-Boot lauern! Und jetzt spricht dem armen Bodensee mal nicht seine Gezeiten ab. Die sind da... Bestimmt. Muss man nur dran glauben 😊

Beitrag von „Conni“ vom 14. November 2017 18:07

Zitat von Wollsocken80

Im Genfersee soll Gerüchten zufolge ein U-Boot lauern! Und jetzt spricht dem armen Bodensee mal nicht seine Gezeiten ab. Die sind da... Bestimmt. Muss man nur dran glauben 😊

Ein U-Boot? Als Nessie getarnt? Am Bodensee gibt es natürlich Ge-Zeiten: Ge-Zeiten ohne Nebel (Sommer), Ge-Zeiten ohne Mücken (Winter) und Fasnet. Musste jetzt mal wieder sein.

Beitrag von „Yummi“ vom 14. November 2017 18:40

Naja die Mückenproblematik endet ja gemäß Insektensterben und die depressive Ge-Zeit im Herbst nicht vergessen.

Beitrag von „Mondschule“ vom 14. November 2017 18:53

<https://www.deine-berge.de/Rechner/Gehzeiten>

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. November 2017 19:07

[Zitat von Mondschule](#)

So wie polemisierende Lehrer mir auch Angst machen - nun, Angst nicht, aber ich finde sie auf den ersten Blick nicht so sympathisch....

Ganz offensichtlich sind wir in einer weiteren Phase typischer esoterischer "Argumentationsmuster" angekommen. Um die Sache geht's her nicht mehr. Wie auch, der Momdspinnkram wurde als Spinnkram identifiziert. Die Diskussionsatmosphäre wird kritisiert. Ich allerdings finde Polemik angesichts des dreisten Versuchs hier Werbung für eine Web-Seite mit zusammengelogenen Forschungsergebnissen zu machen, mehr als angemessen.

Aber [...] selbst könnte zur Versachlichung beitragen, indem er mal offen legt, wie er zu seinen "Forschungsergebnissen" gekommen ist. Oder gibt einfach zu, dass es diese "Forschung" gar nicht gibt.

Zitat von Mondschule

Und Lehrer, die versuchen immer Recht zu haben. Furchtbar.

Recht haben, heißt doch, dass das, was man gesagt hat, richtig war. Dass man also korrekte Fakten benannt hat, korrekte Schlüsse gezogen hat und mit seinen Einschätzungen richtig lag. Das gelingt nicht immer, ist aber für einen Lehrer wichtig. Also sollte man es zumindest versuchen. Mondgefasel, vom dem einem egal ist, ob's stimmt, ist keine Alternative.

Zitat von Mondschule

Und Lehrer, die andere immer von etwas zu überzeugen versuchen.

Von Mondgeeiern? Nee, braucht's nicht. Ansonsten bin ich doch recht erpicht darauf, zu erfahren, warum meine Kollegen von etwas überzeugt sind, etwas auf eine bestimmte Art machen o.ä. Wenn sie sachliche Argumente haben, höre ich mir die gerne an. Ja, und vielleicht überzeugen mich diese sogar.

Edit by Mod: Beitrag gemäß der Nutzungsbestimmungen angepasst. kl. gr. frosch

Zitat von Mondschule

Hat eventuell etwas mit den Nebenrhythmen zu tun - die sind da bewußt nicht "eingearbeitet" in die Tabelle. Mondknoten, vermute ich.

Wäre ja auch gelacht, wenn die Esoteriker nicht eine Ausrede vorbereitet hätten, wenn der Spinnkram doch nicht zutrifft. Monoknoten, Radix, ja aber, blabla. Andersherum kann man da auch so lesen, dass die Tabelle von vornherein gar nicht so gedacht ist, dass sie zuverlässig Auskunft gibt, da ja relevante Informationen weggelassen wurden.

Tja, vielleicht ist's auch einfach schwierig, das Verhalten von Mitmenschen einzuschätzen. Einfach mal nur in der Tabelle nachsehen und man weiß Bescheid, ist halt eine Illusion.

Beitrag von „Mondschule“ vom 14. November 2017 19:16

Tja, vielleicht ist's auch einfach schwierig, das Verhalten von Mitmenschen einzuschätzen. Einfach mal nur in der Tabelle nachsehen und man weiß Bescheid, ist halt eine Illusion...

Stimmt !

Beitrag von „Mondschule“ vom 14. November 2017 19:23

Ich habe hier an keiner Stelle Werbung für irgendwas gemacht !

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. November 2017 19:35

Zitat von Mondschule

Tja, vielleicht ist's auch einfach schwierig, das Verhalten von Mitmenschen einzuschätzen. Einfach mal nur in der Tabelle nachsehen und man weiß Bescheid, ist halt eine Illusion...

Stimmt !

Und jetzt noch die Zitate als solchen kennzeichnen, lieber [...].

Edit by Mod: Beitrag gemäß der Nutzungsbestimmungen angepasst. kl. gr. frosch